

Vor etwas mehr als drei Jahren begann im bekannten Wilhelmshöher Freibad unsere Geschichte.

Dort trafen sich regelmäßig notorische Langzeitstudenten, Angestellte des öffentlichen Dienstes mit Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, heute nicht mehr im Dienst der Automobilindustrie stehende Schichtarbeiter und sonstige ungewaschene Wesen, deren Badarmaturen daheim versagten. Zu der Gruppe der Kontaktsuchenden gehörte auch noch Rene B. Von dem Anblick des enthüllten Oberkörpers der Kerstin K. war er völlig fasziniert, so daß es sogar ihm die Sprache verschlug, was sehr selten vorkommt. Auch Kerstin K. traf Amors Pfeil in Form einer Biene in den Fußrücken.



Doch zu diesem Zeitpunkt empfand sie mehr Schmerzen als Liebe. Glücklicherweise erhielt sie Erste Hilfe von obenanntem Personenkreis. Kerstin K. seit mehreren Jahren fest mit einem Pizzagroßindu-

striellen liiert, ließ Rene B's Anblick auch nicht unberührt. Trotz allem hatte sie diese Begebenheit nach einer Woche beinahe vergessen. Doch beim Besuch des In-Lokals „Bohemia“ trafen sich ihre Blicke wieder. Rene B. erkannte sie trotz Makeup und Kleidung sofort. Auch daß Rene eine lange Hose trug, irritierte sie nicht. Nach Alkoholgenuß und angeregten Gesprächen trafen sie sich zu Spaziergängen mit ihren Hunden. Zwischenzeitlich war Kerstin auch die Lust an Pizza vergangen und sie fand sogar durch Rene's weitreichenden Einfluß eine Jugendstilwohnung in zentraler Lage Kassels. Diese wurde auch das neue Liebesnest einer ausdauernden Beziehung.

Wegen Disharmonien in der WG suchte Kerstin sich nach einiger Zeit ein neues Domizil in dem Haus von Achim G. in Kirchditmold. Doch auch dies sollte nur eine vorübergehende Lösung sein.

Trotz der Fürsorgepflicht gegenüber Rene hatte Kerstin noch Reserven, ein Cafe in Kassels City zu eröffnen.

Etwa 1 Jahr später wurde das Glück perfekt, indem sie gemeinsam eine

Wohnung auf dem Landsitz von Rene's Großeltern in Hofgeismar bezogen.



Fortan bestritten sie ihren Lebensunterhalt gemeinsam durch Kerstins Cafe und Renes Computerliebe. In Eigenleistung wurde eine Garage im heimischen Garten erstellt.

Der Swimming-Pool ist aber noch in Planung. Die Hochzeit wurde derzeit schon als Gartenparty im Sommer geplant, jedoch durch Verkettung „anderer Umstände“ in den Januar 1996 vorverlegt, in der Hoffnung, daß die Gäste ihre Sommer-Festtagskleidung in Skianzüge umtauschen können.

